

# Kathrin Baade: Kühe in feinstem Öl

Ihr eine direkte Beziehung zur Zucht zu unterstellen, wäre deutlich zu weit gegriffen. Trotzdem hat sie Kontakt zu den schönsten und besten Kühen des Landes. Wie das geht? Kathrin Baade, gelernte Pferdewirtin und zweifache Mutter aus Tostedt bei Hamburg malt Portraits von Kühen in einzigartiger Qualität. Etliche Champions der Schau der Besten hat sie bereits auf Papier gebracht und auch viele andere außergewöhnliche Holsteins hängen in gemalter Form in diversen Wohnzimmern der Züchter. 10 Fragen an: Kathrin Baade.

TEXT: STEPHAN SCHNEIDER FOTO: HAN HOPMAN

*Frau Baade, Sie sind gebürtige Bochumerin, stammen nicht von einem Milchviehbetrieb, und haben sich doch den Kühen verschrieben. Wie kommt man dazu?*

Baade: Dadurch, dass ich schon seit über 10 Jahren hauptberuflich als freischaffende Künstlerin Pferde portraitiere, lag es nah, dass sich natürlich auch immer mal der ein oder andere Hund, eine Katze und eben auch mal eine Kuh unter meine Modelle 'verirrt' hat. Das fand ich aber so interessant, dass ich daraufhin meine Bilder auf der Schau der Besten in Verden ausgestellt habe. Dort entstand schnell Kontakt zu einigen Züchtern sowie der Firma Masterrind und die ersten Aufträge ließen nicht lange auf sich warten.

*Macht es für Sie einen Unterschied, ob Sie ein Pferd oder eine Kuh malen?*

Baade: Pferde sind in ihren Formen weicher und stärker bemuskelt als Kühe. Da bei den Kühen Adern, Knochen und Sehnen viel stärker sichtbar sind, muss das natürlich auch alles mit dem Original übereinstimmen, um lebendig und naturgetreu zu wirken. Ich glaube, jeder gute Züchter würde sofort bemerken, wenn da was nicht passt.

*Wie viele Kuhportraits haben Sie in ihrer Karriere bisher gemalt? Zu viele?*

Baade: Ich habe nicht mitgezählt, aber auf keinen Fall zu viele, ich freue mich auf neue Herausforderungen.

*Was war denn die bisher bedeutendste Kuh, von der sie ein Bild gemalt haben?*

Baade: Auf der Schau der Besten bekommt die Siegerkuh jedes Jahr ein Portrait. Das sind natürlich immer sehr exzellente Kühe. Für den Heinrich Engelke Preis, eine jährliche Auszeichnung der Masterrind GmbH für herausragende Züchter, halte ich die besten Tiere des Züchters auf einem großen Ölgemälde fest, sowie für die Jungzüchter der Masterrind, die auch Preise, etwa für die beste Euterkuh, vergeben...

*Was sind die Gründe, dass sich Züchter oder Milchviehhalter dazu entscheiden, ihre besten Kühe malen zu lassen? Und wo hängen Ihre Bilder? Nur in den Wohnzimmern?*

Baade: Ich denke, das hat bei jedem Besitzer andere Gründe. Mal ist es die Erinnerung an eine erfolgreiche Schaukuh oder eine Bullenmutter oder an ein Tier, das einem aus persönlichen Gründen einfach wichtig ist. Aber manchmal ist es vielleicht auch einfach der Liebling der Kinder oder eine Kuh, die 18 Mal gekalbt hat. Ich finde die Geschichten, die die Züchter über ihre Tiere erzählen, auch immer sehr interessant.

*Malen Sie nur Kühe oder haben Sie auch schon einen Vererber auf die Leinwand gemalt?*

Baade: Die meisten Auftragsarbeiten sind tatsächlich Kühe aber natürlich würde ich gerne auch einen Vererber portraittieren.

*Gibt es Ansprüche seitens der Züchter an Ihre Bilder oder sind die immer mit dem Ergebnis zufrieden?*

Baade: . Es ist bei einem Portrait wichtig, die Anatomie detailgetreu und realistisch wiederzugeben. Die besonderen Merkmale eines jeden Tieres muss man natürlich erkennen und herausarbeiten, denn der Besitzer möchte ja sein Tier wiedererkennen und nicht einfach nur ein schönes Bild erhalten.

Natürlich spreche ich mit dem Kunden im Vorfeld genau ab, was gewünscht ist, z.B. ein besonderer Hintergrund, die Kombination von mehreren Tieren zu einem Bild, Größe und Zeichentechnik, damit es hinterher keine bösen Überraschungen gibt, weil man sich das irgendwie anders vorgestellt hat.

*Wie lange benötigen Sie für ein Bild und was sind die wirklich 'schwierigen Stellen' einer Kuh?*

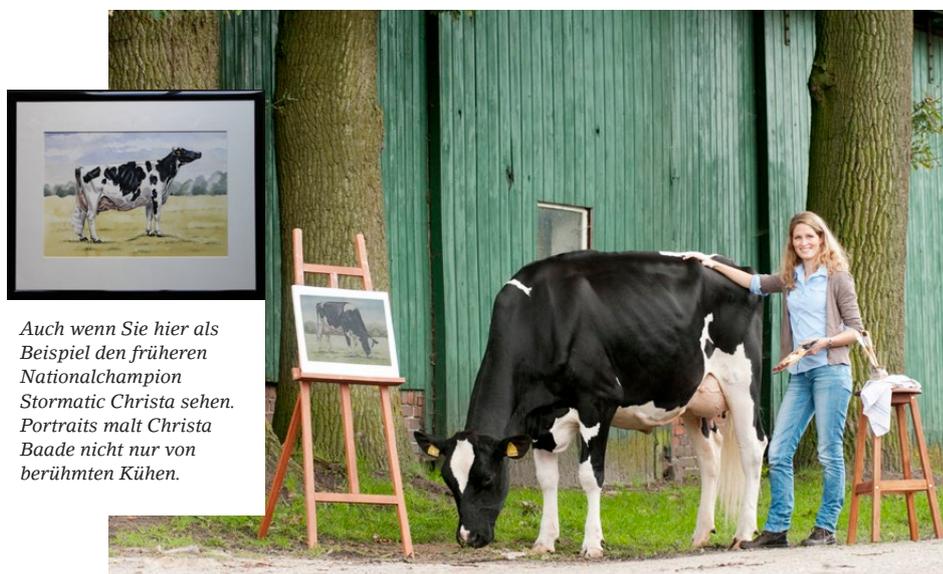
Baade: Jedes Bild ist natürlich einzigartig und mal geht mir die Arbeit auch schneller oder langsamer von der Hand. Aber man kann ungefähr sagen, dass ich für ein mittelgroßes Aquarell 1-2 Tage benötige. Ein Ölgemälde ist wesentlich aufwändiger, da sitze ich schon mal 1-2 Wochen dran. Schwierige Stellen gibt es eigentlich nicht, man muss eben sehr genau beobachten und dieses dann umsetzen. Da ich meine Bilder auf der Basis von Fotos anfertige, ist die richtige Vorlage natürlich sehr wichtig.

*Wie treten Züchter mit Ihnen in Kontakt? Gibt es auch private Anfragen?*

Baade: Jeder, der Interesse an einem Bild seines Tieres hat, kann mich über meine Homepage [www.kathrin-baade.de](http://www.kathrin-baade.de), über Facebook (Tierportraits Kathrin Baade) oder telefonisch (0162/7723547) kontaktieren. Ich beantworte gerne Fragen und erstelle ein persönliches Angebot. Im Raum Norddeutschland biete ich den Züchtern auch an, die Fotovorlagen selbst bei ihnen im Stall zu erstellen.

*Können Sie uns etwas zu den Preisen sagen?*

Baade: Ich habe eine feste Preisliste und die Preise sind abhängig von der Größe und Zeichentechnik. Beispielsweise kostet ein Bild in der Größe 40x50cm als Aquarell 225,- Euro und als Ölgemälde auf Leinwand 1000,- Euro.



*Auch wenn Sie hier als Beispiel den früheren Nationalchampion Stormatic Christa sehen. Portraits malt Kathrin Baade nicht nur von berühmten Kühen.*

Kathrin Baade